

Lokalteil Ev.-Luth. Pfarrei Heinersberg-Nordhalben-Steinwiesen

Infos und Adressen

Pfarrbüro Nordhalben

Kronacher Straße 9
96365 Nordhalben
Tel. (0 92 67) 91 45 311
pfarramt.nordhalben@elkb.de

Bürozeiten: Mi 10 - 12 Uhr

Sekretärin

Petra Ellinger

Pfarrerin

Stefani Brudereck
Tel. (0 92 67) 59 24 992
stefani.brudereck@elkb.de

Mesnerinnen

Klaudia Wachter (Nordhalben)
Tel. (0 92 67) 14 38
Cornelia Köhler (Steinwiesen)
Tel. (0 92 67) 20 14 98

Prädikant

Gunther Leupold
Tel. (0 92 67) 22 25 85

Hausmeister und Friedhof

Albert Färber
Tel. (0 92 67) 54 9

Organistinnen

Christine Kuhnlein
Tel. (0176) 414 700 15
Ingrid Renk
Tel. (0 92 62) 97 22 42

Vertrauensmann

Albert Färber
Tel. (0 92 67) 54 9

Stellv. Vertrauensmann

Lothar Höhn
Tel. (0 92 62) 16 41

Spendenkonto der Ev.-Luth. Pfarrei Heinersberg-Nordhalben-Steinwiesen

Sparkasse Kulmbach-Kronach
IBAN: DE76 7715 0000 0570 2244 10
BIC: BYLADEM1KUB

Auch Spenden für „Brot für die Welt“ können unter Angabe der Zweckbestimmung auf dieses Konto überwiesen werden.

Advent - Warten auf den Herrn

„Bist du es, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warten?“
Mt. 11,3

Die Adventszeit hat begonnen. „Warten auf den Herrn“ – denke ich sofort. Es ist wohl die Frage Johannes des Täufers, die in diesen Tagen in mir nachklingt. Er wartet. Sein ganzes Leben ist auf das Kommen des Herrn ausgerichtet. Möge der Erlöser doch endlich kommen! Für ihn lebt er, fastet, predigt er. Alles in ihm ist auf das Kommen Jesu ausgerichtet. Kein Wunder, dass er in der adventlichen Zeit gerne zitiert wird.

Wie ist das mit uns? Warten wir auf den Herrn, auf seine Ankunft?

Wohl eher weniger. Wir alle wissen und erleben: Die Wochen vor Weihnachten sind erfüllt von Erwartungen und Aufgaben. Eine Zeit voller Trubel und Bewegung. In den Schulen stapeln sich die Prüfungen, ein Kraftakt für Kinder und Eltern. Jahresabschlüsse werden geplant, Rechnungen müssen beglichen werden, das kommende Jahr wird vorbereitet. Und zu Hause soll die Wohnung bis Weihnachten glänzen, Plätzchen werden gebacken, Betten frisch bezogen, der Baum organisiert, Geschenke besorgt, Koffer gepackt. Lange Schlangen an den Kassen, volle Kalender, alles muss

koordiniert werden. Alle sind gefordert. Warten auf den Herrn? Da ist wenig Platz dafür.

In seiner **ursprünglichen geistlichen Form** wird der **Advent** als Zeit der Vorbereitung, der Besinnung, der inneren Einkehr verstanden. Advent kommt aus dem Lateinischen, *adventus Domini*, übersetzt Ankunft des Herrn und bezieht sich auf die erwartete Ankunft Jesu. Liturgisch betrachtet ist es eine Fastenzeit. Die Glocken der Kirche sollen leiser werden, das Gloria entfällt, die Farbe Violett schmückt die Kirche, als Zeichen der Einkehr und Buße. Gepredigt wird vier Wochen lang über das Dunkel der Welt und die Hoffnung auf Erlösung durch das Licht Jesu Christi. Die Welt mit ihrem Trubel bleibt außen vor. Stilles Warten auf den Herrn.

So ist es wohl nicht mehr, denke ich einerseits betrübt. Die viel beschworene „stade Zeit“ ist ein Relikt aus alter Zeit. Der Trubel der Welt hat die Oberhand gewonnen. Schade, manchmal sehne ich mich nach Ruhe und Besinnung in der Adventszeit. Wo ist sie geblieben? Andererseits: Einen Advent ohne Plätzchen backen, Weihnachtsmärkten und Lichterketten, in Entsagung und Dunkelheit möchte ich auch nicht. Wo bleibt die



Advent - Warten auf den Herrn

weihnachtliche Vorfreude? Der Trubel gefällt uns und wir brauchen die Lichter in der ohnehin trüben Zeit.

Wie schön wäre es, beides in Einklang zu bringen. Aber wie? Geben wir **dem Warten auf Jesus einen festen Raum**.

Unterbrechen wir die Aufgaben und



Erlebnisse für einen Moment und schenken der adventlichen Besinnung bewusst ein „Zeitfenster“.

Schon wenig würde reichen, um Jesus wieder in unser turbulentes Leben zu

holen: Vielleicht eine tägliche stille Minute für uns allein, mit einer Kerze oder ganz schlicht, einfach nur mit einer Tasse Kaffee am Morgen auf der Bank vor dem Haus. Vielleicht mit einer besonderen halben Stunde am Sonntagabend vor dem Schlafengehen der Kinder, am Adventskranz, mit einer kleinen Geschichte. Vielleicht mit dem Besuch eines Gottesdienstes, wofür wir sonst keine Zeit haben oder einer Andacht im Fernsehen.

„**Warten auf den Herrn**“ - halten wir es fest, auch in turbulenten Zeiten, unser Herz braucht beides. Und Johannes der Täufer ist unser Vorbild.

Pfarrerin Brudereck

Winterkirche - wir rücken zusammen

Wer in Oberfranken lebt, kennt sie gut: unsere langen, kalten Winter im „Bergland“. Die frostige Luft kriecht durch jede Ritze, und auch in unseren Kirchen ist das deutlich zu spüren. Die alten Mauern brauchen viel Zeit zum Aufwärmen – und selbst nach langem Vorheizen wird es selten richtig warm. Wie gut, dass wir überhaupt heizen können. Unsere Gemeinde nutzt grünen Strom, und das ist ein Segen: ökologisch verantwortungsvoll, im Einklang mit der Schöpfung. Doch auch wenn wir damit die Umwelt weniger belasten, bleiben die Kosten hoch –

und sie steigen weiter und belasten zunehmend unseren Haushalt.

Ein Versuch der Winterkirche

Deshalb wagen wir einen neuen Weg, die „Winterkirche“. Von Januar bis Palmsonntag, der eher festfreien Zeit, feiern wir in der **Jubilate Kirche** unsere Gottesdienste **in Heinersberg, in der Alten Schule**. Dort haben wir mit Gottesdiensten bereits gute Erfahrungen gemacht; denken wir nur an den letzten Karfreitagsgottesdienst. Ich glaube, unsere Senioren in Heinersberg werden sich über die Winterkir-

Winterkirche - wir rücken zusammen



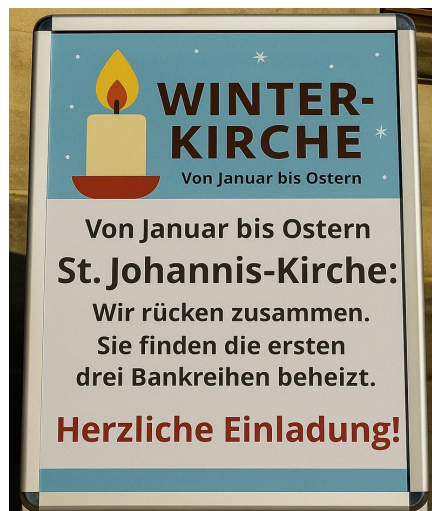
che sehr freuen. An Ostersonntag feiern wir Christi Auferstehung wieder in der Kirche.

In der **St. Johanniskirche** gehen wir einen anderen Weg: Sie werden gemerkt haben, dass in den letzten Monaten die letzten Bankreihen nicht mehr beheizt wurden. Da wir keinen Ausweichraum wie in Heinersberg haben, muss ein anderes Heizkonzept her. Wir werden darum die Heizung von **Januar bis Palmsonntag auf die vordersten drei Bankreihen beschränken**. Wir bitten alle, nach vorne zu kommen und sich dort gemeinsam niederzulassen. An Ostern werden wir dann die Regelung wieder lockern. All diese Maßnahmen werden die Kosten deutlich senken. Das Modell der „Winterkirche“ gibt es erfolgreich seit vielen Jahren in vielen Kirchen, in un-

serer Region z. B. in Bad Steben oder in Ludwigsstadt. Wir schließen uns diesem Weg an.

Mit der Entscheidung haben wir es uns als Kirchenvorstand nicht leicht gemacht. Es kostet Überwindung, die heimische Kirche für eine Zeit zu verlassen, wie in Jubilate, oder den lieb gewonnenen angestammten Platz in der Kirche verändern zu müssen, wie in St. Johannis. Das ist uns sehr bewusst. Es geht uns selbst nicht anders. Dennoch wollen wir diesen Schritt gehen, weil wir wissen: Unsere beiden Kirchen leben durch uns. Wollen wir sie langfristig erhalten, brauchen sie unsere Unterstützung und mutige Bereitschaft, neue Wege zu gehen. Und letztlich gilt: Wo Gottes Wort verkündigt wird, da gehen wir hin, egal an welchen Ort.

Der Kirchenvorstand



Ernte - Dank!

Ein strahlender Höhepunkt in diesem Jahr war das Erntedankfest in unseren Kirchen.



In der **Jubiläts-Kirche** schmückte ein wahres Blumenmeer den Altarraum und im Mittelpunkt thronete die kunstvoll gebundene Erntekrone. Der Posaunenchor und die Orgel bereicherten die Stunde mit ihren Klängen.

Vielen Dank an alle, die diesen Tag ausgeschmückt haben.

Und der Prophet Jesaja erinnerte uns: Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Jes. 58,7

Wende dich deinem Nächsten zu, der dich braucht, tue es nicht aus der Pflicht heraus, sondern von ganzem Herzen, ohne Hemmung, ohne Angst, ohne Zweifel, „...dann wird der Herr dich immerdar führen und dich sättigen in der Dürre und dein Gebein stärken. Und du wirst sein wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt.“ Mit dieser Verheißung betörte und stärkte uns Gottes Wort. Ein wunderbarer Tag!

St. Johannis dachte sich für diesen Tag eine Besonderheit aus: eine fruchtbige Obstgabe, die im Anschluss an den Gottesdienst der Schule in Steinwiesen überreicht wurde. Das war eine Überraschung!



Gruppen und Kreise

Posaunenchor Heinersberg

Ort: Alte Schule Heinersberg
Zeit: Freitag von 18:45 - 20:00 Uhr
Ansprechpartner:
Michael Franz
Tel. (0 92 67) 91 115



Mutter-Kind-Gruppe Steinwiesen

Ort: MuKi-Raum im kath. Pfarrzentrum Steinwiesen
Zeit: Dienstag von 15:30 - 17:00 Uhr
Mittwoch von 10:00 - 11.30 Uhr
Ansprechpartnerin:
Natascha Conci
Tel. (0163) 200 29 11

Kasualien

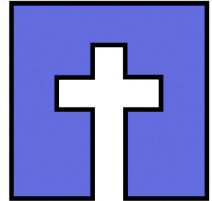
Getauft wurden im Kirchenjahr 2025:

23.03.2025	Valentin Zinner	St. Johannis
06.07.2025	Fynn Köcher	Jubilate
19.07.2025	Aurelia Schmitt	St. Johannis



Ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand stärkt und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir!
Jesaja 41,13

Gestorben sind und kirchlich bestattet wurden im Kirchenjahr 2025:



Dr. Helmut Lohse	Nordhalben	86 Jahre	25.01.2025
Ralf Mohr	Nordhalben	75 Jahre	31.01.2025
Horst Weißenborn	Hubertushöhe	81 Jahre	05.03.2025
Helga von Grävenitz, geb. Busch	Heinersberg	95 Jahre	17.03.2025
Ruth Mauche, geb. Strangulies	Nordhalben	74 Jahre	26.04.2025
Ingeborg Hartenstein, geb. Hagen	Heinersberg	91 Jahre	27.05.2025
Gerda Müller, geb. Kamolz	Tschirn	91 Jahre	07.06.2025
Anni Kuhnlein, geb. Wunder	Steinwiesen	85 Jahre	11.06.2025
Anita Lang, geb. Franz	Heinersberg	93 Jahre	12.06.2025
Fred Birnbaum	Steinwiesen	76 Jahre	06.07.2025
Astrid Färber, geb. Langner	Nordhalben	69 Jahre	04.09.2025

Einladung zur Gemeindeversammlung



am Sonntag, 18. Januar 2026 um 15:00 Uhr in der Alten Schule in Heinersberg

Liebe Gemeinde, vor einem Jahr bin ich zu Ihnen gekommen – mit offenen Augen und neugierigem, etwas aufgeregtem Herzen. Seitdem durfte ich viele von

Ihnen kennenlernen, vertraute Traditionen erleben, die Pfarramtsführung erlernen und gemeinsam mit Ihnen manches erneuern und gestalten. Sie haben Veränderungen mitgetragen, neue Impulse aufgenommen, mir hilfreich zur Seite gestanden und mir viele neue Wege durch das Oberfran-



Einladung zur Gemeindeversammlung

kenland gezeigt. Haben Sie herzlichen Dank für alles.

Am 18. Januar 2026 laden wir Sie darum zur Gemeindeversammlung ein. Gemeinsam wollen wir auf das vergangene Jahr zurückblicken – auf das, was gewachsen ist, was gelungen ist, was uns bewegt hat. Und wir wollen nach vorne schauen: auf das neue

Jahr, auf Ideen, Herausforderungen und Wege, die wir gemeinsam gehen möchten.

Lassen Sie uns zusammenkommen, zuhören, teilen, planen, bei Kaffee und Kuchen – und das neue Jahr als Gemeinde beginnen!

Ihre Pfarrerin Stefani Brudereck

Unsere Jahreslosung 2026

Neues beginnt oft leise. Nicht mit einem großen Schritt, sondern mit etwas Kleinem, das man fast übersehen könnte. So ist es auch im Bild zur Jahreslosung: Ein Zweig, der wieder Knospen trägt. Ein Schmetterling, der vorsichtig seinen Platz in der Luft findet. Keine Aufregung. Aber ein Anfang.


Der Vers aus der Offenbarung spricht von einer Zukunft, in der das Schwere leichter wird und das Verwundete heilen darf. Das wirkt groß – fast zu groß für das tägliche Leben. Doch der Satz steht nicht

nur für später. Er spricht auch in unsere Gegenwart hinein. Gott schafft Neues nicht erst am Ende der Zeit. Er tut es oft still – in einem Moment der Erholung, in einem Satz, der gut tut, in einer Pause, die man sich erlaubt. Manchmal ist es nur ein kleines „So kann ich noch einmal anfangen“. Der Schmetterling im Bild erinnert daran: Das Neue ist manchmal noch verletzlich. Es braucht Schutz, Geduld und etwas Vertrauen. Aber es ist da. Und es wächst.

*Ihre Pfarrerin
Stefani Brudereck*



Gottesdienstplan

Datum	Gottesdienste	
Freitag, 28.11. Adventsfenster (öku.)	17:30 Uhr Am Kirchplatz, Steinwiesen <i>Pfarrer Reis und Pfarrerin Brudereck</i>	
Sonntag, 30.11. 1. Advent 	09:00 Uhr Jubilate <i>Pfarrerin Brudereck</i>	10:30 Uhr St. Johannis <i>Pfarrerin Brudereck</i>
Sonntag, 07.12. 2. Advent 	17:15 Uhr Bahnhof Nordhalben Adventsfenster <i>Pfarrerin Brudereck</i>	
Sonntag, 14.12. 3. Advent / Kirchweih	10:00 Uhr St. Johannis, Steinwiesen <i>Prädikant Leupold</i>	
Mittwoch, 24.12. Heiliger Abend 	17:00 Uhr Jubilate Krippenspiel <i>Pfarrerin Brudereck</i>	15:00 Uhr St. Johannis Krippenspiel <i>Pfarrerin Brudereck</i>
Donnerstag, 25.12. 1. Weihnachtstag	09:00 Uhr Jubilate <i>Prädikant Leupold</i>	10:30 Uhr St. Johannis <i>Prädikant Leupold</i>
Mittwoch, 31.12. Altjahresabend + AM	17.30 Uhr Jubilate <i>Pfarrerin Brudereck</i>	15:30 Uhr St. Johannis <i>Pfarrerin Brudereck</i>
Dienstag, 06.01. Epiphantias	09:00 Uhr Alte Schule <i>Prädikant Leupold</i>	10:30 Uhr St. Johannis <i>Prädikant Leupold</i>
Sonntag, 18.01. 2. So. n. Epiphantias	14:00 Uhr Alte Schule, Heinersberg anschl. Gemeindeversamm. <i>Pfarrerin Brudereck</i>	
Sonntag, 01.02. Letz. So. n. Epiphantias	09:00 Uhr Alte Schule <i>Pfarrerin Brudereck</i>	10:30 Uhr St. Johannis <i>Pfarrerin Brudereck</i>
Sonntag, 15.02. Estomihi	09:00 Uhr Alte Schule <i>Prädikant Leupold</i>	10:30 Uhr St. Johannis <i>Prädikant Leupold</i>
Sonntag, 01.03. Reminiscere	09:00 Uhr Alte Schule <i>Pfarrerin Brudereck</i>	10:30 Uhr St. Johannis <i>Pfarrerin Brudereck</i>